Lokalmatdoren nicht zu stoppen

Auto-Reiter-Meile: Unschlüssiger Nils Klein läuft zum Sieg – Strohe gewinnt bei den Frauen

Bei der Auto-Reiter-Meile starteten am Sonntag in Siersburg 332 Läuferinnen und Läufer zwischen drei und 70 Jahren. Anja Strohe und Nils Klein vom Ausrichter LC Rehlingen nutzten den Heimvorteil und gewannen den Hauptlauf über zehn Kilometer.

Von SZ-Mitarbeiter
Roland Schmidt

Wisch und weg: Anja Strohe zieht an einem sichtlich überraschten „Kollegen" vorbei. Die Rehlingerin war die schnellste Frau auf der Langstrecke – und ließ auch viele Männer hinter sich. Foto: rup

Siersburg. Als Streckenposten den Läufern den Weg weisen oder lieber selbst die Laufschuhe schnüren? 24 Stunden vor dem Startschuss zur Auto-Reiter-Meile war sich Nils Klein noch unschlüssig, was er tun sollte. Trotz Trainingsrückstands entschied sich der 21 Jahre alte Athlet vom LC Rehlingen schließlich doch, am vereinseigenen Rennen teilzunehmen. Und das war eine gute Wahl. „Das Anfangstempo war nicht so hoch, da bin ich einfach mitgelaufen. 200 Meter vor dem Ziel habe ich mich dann abgesetzt. Es hat gereicht", kommentierte der Lokalmatador seinen Sieg im Hauptlauf über zehn Kilometer trocken. Kleins Siegerzeit: 37:47,1 Minuten. Heribert Pasquay vom LC Altenkessel zog im Schluss-Sprint den Kürzeren und lief nach 37:51,8 Minuten durchs Ziel. Schnellste Frau im Feld war Kleins Vereinskollegin Anja Strohe. Die Titelverteidigerin hatte sich auf der landschaftlich reizvollen Strecke zwischen Siersburg und Hemmersdorf einen satten Vorsprung herausgelaufen und kam nach 41:12,7 Minuten vor Nike Ruschel (LSG Schmelz-Hüttersdorf), die 43:10,3 Minuten benötigte, ins Ziel.

Generell waren die Zeiten diesmal nicht so schnell, aber darauf kam es den meisten der 130 Läuferinnen und Läufern ohnehin nicht an. Das Reizvollste an diesem flachen Lauf ist die Strecke selbst. Der größte Teil des leicht profilierten Weges schlängelt sich durch das Niedtal. Es gibt keinen Verkehr, keinen Motorenlärm, nur zwitschernde Vögel, plätscherndes Wasser und viel frische Luft. Das Naturerlebnis begeisterte auch Christian Klein. Bei sommerlichen 25 Grad ging es der Rehlinger Vorzeigeathlet ungewohnt locker an. Beim Fünf-Kilometer-Jedermann-Lauf lief der Hallen-WM-Teilnehmer zum Spaß in einem Pulk von Freizeitläufern mit und gab Tipps. „Anfangs waren wir zu schnell. Da habe ich das richtige Tempo vorgegeben und wir sind gemütlich durchgelaufen", erzählte das 26 Jahre alte Mittelstrecken-Ass im Ziel. „Christian hat mich mitgezogen, das war toll", sagte Jörg Waschburger. Etwas flotter unterwegs waren die Jungs und Mädels von der Freiwilligen Feuerwehr. „Wir machen hier mit, um uns fit zu halten", erzählte Ludwig Chasseur vom Löschbezirk Eimersdorf.

„Dabei sein ist alles" lautete das Motto beim Schülerlauf über 1800 Meter und beim Wichtellauf über 600 Meter. Motiviert vom Beifall der vielen Zuschauer wuchsen einige Talente trotzdem über sich hinaus. Sogar die Laufknirpse zogen auf den letzten Metern ins Ziel Sprints an. Emma Leick gehörte dazu. „Das war echt anstrengend, aber es hat Spaß gemacht", freute sich die sechs Jahre alte Starterin vom Kneipp-Verein Merzig und versprach: „Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei."

Hallen-WM-Teilnehmer Christian Klein (links) lief beim Jedermann-Lauf im Pulk mit und gab wertvolle Tipps. Foto: rup

AUF EINEN BLICK

Hauptlauf Auto-Reiter-Meile (Zehn Kilometer):
Frauen: 1. Anja Strohe, LC Rehlingen, 41:12,7 Minuten; 2. Nike Ruschel, LSG Schmelz-Hüttersdorf, 43:10,3 Minuten; 3. Caroline Diefenbach, ohne Klub, 45:25,7 Minuten.
Männer: 1. Nils Klein, LC Rehlingen, 37:47,1 Minuten; 2. Heribert Pasquay, LC Altenkessel, 37:51,8 Minuten; 3. Stefan Klein, Schmelz-Hüttersdorf, 38:09,3 Minuten. *ros*